Anlage 3

Statusberichte zur Transparenz

Nachmeldungen

„Institutionelle Förderung 2014“
„Projektbezogene Förderung 2014“

Nachmeldungen

Inhaltsverzeichnis:

Institutionelle Förderung 2014

1. Förderkreis Fotografie Forum Frankfurt e. V.
2. Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung

Projektbezogene Förderung 2014

1. Landungsbrücken Frankfurt / Konzeptförderung
2. Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung / „Natur, Kultur, Architektur – für interkulturellen Austausch“

1

Statusbericht zur Förderung – finanziell

Produktbereich 21.1 Kultur, Freizeit und Sport
Produktgruppe 21.01 Kulturelle Dienstleistungen und Projekte

Zuschussempfänger: **FÖRDERKR. FOTOGRAFIE FORUM FRANKFURT e.V.**
Zuschussjahr: **2014**
Zuschusszweck*:

Ausgaben

Mieten	46.826,37 € (Mai-Dez 2014)
Personal	25.086,72 €
Sachmittel	**34.723,12 €**
Sonstiges	76.172,34 €
Summe Ausgaben	**182.808,55 €**

Einnahmen

Zuschuss Stadt	60.000,00 €
Zuschuss Andere	(50.000,00 € für 2013)
Eigenmittel	130.451,59 €
davon Eintrittseinnahmen (sofern vorhanden)	21.728,44 €
Summe Einnahmen	**190.451,59 €**

Art der Förderung **I**
(**I** = Institutionelle Förderung, **P** = Projektförderung, **IP** = Institutionelle und Projektförderung)

Zweit- und Drittfinanzierung durch Mondriaan Fund, Botschaft des Königreichs der Niederlande, Fondation Carmigniac, Gonder Group, ifA und FILI Finnish (Literature Exchange und Frame – Visual Art Finland) und 2 Privatpersonen
Bitte geben Sie weitere Finanzierungsgeber an: (z.B. Land Hessen, Stiftungen, private Sponsoren usw.)

Genderdimensionen:
Ist bekannt, wie sich die Zielgruppe, die von der bezuschussten Maßnahme profitiert, nach den Kategorien männlich/weiblich zusammensetzt?
Ja, ist genau bekannt = **J** ☐
Ja, ist ungefähr bekannt (Schätzung) = **S** ☐
Nein, ist nicht bekannt und kann auch nicht geschätzt werden = **N** ☒

Falls Ja (ist genau bekannt/ ist ungefähr bekannt): Wie ist die Zusammensetzung der Zielgruppe nach Kategorien männlich/weiblich (in%)?

%w

%m

Statusbericht zur Förderung – inhaltlich (max. 3500 Zeichen)

Das Fotografie Forum Frankfurt (FFF) ist ein einzigartiges Zentrum, das Fotografie der höchsten Qualität ausstellt und die Wichtigkeit des Mediums als universelle visuelle Sprache fördert. Seit seiner Gründung 1984 bemüht sich das FFF darum, die zahlreichen Aspekte der Fotografie zu präsentieren und eine Plattform für kritischen Dialog zu sein. Durch ein breitgefächertes Programm bestehend aus jährlich vier bis acht Ausstellungen, Publikationen, Workshops, Vorträgen und Symposien innerhalb der Akademie werden die sich kontinuierlich entwickelnden und klassischen Interpretationen des fotografischen Mediums hervorgehoben. Der Schwerpunkt wird dabei auch darauf gelegt, fotografische Arbeiten internationaler oder nationaler Bildgestalter, Einzelausstellungen historischer und zeitgenössischer Ikonen bis hin zu Gruppenausstellungen von international aufsteigenden Talenten ihrem Publikum anzubieten.

Seit 2014 erhält das Fotografie Forum Frankfurt einen Mietzuschuss von € 60.000 p.A von der Stadt Frankfurt. Dieser Betrag deckt die Mietkosten des Vereins für die Ausstellungs-, Bibliotheks- und Büroräume in der Braubachstraße 30-32 zu 85% (in 2014 aufgrund Mietbeginn Mai vollständig).

Die Kosten der (ausschließlich freien) Mitarbeiter und des kompletten Programmbetriebs (Ausstellungen, Veranstaltungen, Vermittlung, Kommunikation, Service etc) sowie die Aufrechterhaltung der Infrastruktur müssen vollständig über Eigen- und Drittmittel jährlich neu akquiriert werden:

Dazu gehören zunächst die Mitgliedsbeiträge und Spenden der Vereinsmitglieder (Juni 2016 knapp 500), die damit einen Grundstock zur Finanzierung des Programms des Fotografie Forum Frankfurt aufbringen.

Zusätzlich wurden die Ausstellungen und Projekte in 2014 von dem Mondriaan Fund, der Botschaft des Königreichs der Niederlande, der Fondation Carmigniac, der Gonder Group, der ifA und FILI Finnish (Literature Exchange und Frame – Visual Art Finland) sowie zwei privaten Sponsoren unterstützt.

2014 fanden 4 Ausstellungen im Fotografie Forum Frankfurt statt:

1. VIVIANE SASSEN I IN AND OUT OF FASHION, Laufzeit: 17. Mai – 17. August 2014

Ausstellungsdauer: 13 Wochen – 2606 Besucher

2. DAVIDE MONTELEONE I SPASIBO, Laufzeit: 30. August – 28. September 2014

Ausstellungsdauer: 4 Wochen –1145 Besucher

3. POTRETTI I CONTEMPORARY FINNISH PHOTOGRAPHY, Laufzeit: 4. Oktober – 30. November 2014

Ausstellungsdauer: 8 Wochen – 2173 Besucher

4. SAUL LEITER I RETROSPEKTIVE, Laufzeit: 13. Dezember 2014 – 1. März 2015

Ausstellungsdauer: 11 Wochen 4429 Besucher

Darüber hinaus fanden zehn Workshops, zehn Vorträge und zwei Filmvorführungen statt. Für die Wochenend-Workshops konnten Boris Eldagsen, Jo Ractliffe, Davide Monteleone, David Hall und Elina Brotherus gewonnen werden. Nils Thies' erfolgreiches Workshopformat „Fotogehen – Frankfurt sehen" konnten wir 2014 mehrmals anbieten. Insgesamt besuchten rund 850 Interessierte die Sommerakademie, davon 608 die Vorträge, 150 die Filmvorführungen und 92 die Workshop.

Statusbericht zur Förderung – finanziell

Produktbereich 21.1 Kultur, Freizeit und Sport
Produktgruppe 21.01 Kulturelle Dienstleistungen und Projekte

Zuschussempfänger: **Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung (SGN)**
Zuschussjahr: **2014**
Zuschusszweck*:

Ausgaben

Mieten	0,00 €
Personal	1.383.602,31 €
Sachmittel	**392.800,81 €**
Sonstiges	2.020.759,75 €
Summe Ausgaben	**3.639.762,50 €**

Einnahmen

Zuschuss Stadt	389.000,00 €
Zuschuss Andere	
Eigenmittel	3.250.762,50 €
davon Eintrittseinnahmen (sofern vorhanden)	1.509.838,30 €
Summe Einnahmen	**3.639.762,50 €**

Art der Förderung **I**
(**I** = Institutionelle Förderung, **P** = Projektförderung, **IP** = Institutionelle und Projektförderung)

Zweit- und Drittfinanzierung durch SGN (Leibniz-Gemeinschaft)
Bitte geben Sie weitere Finanzierungsgeber an: (z.B. Land Hessen, Stiftungen, private Sponsoren usw.)

Genderdimensionen:
Ist bekannt, wie sich die Zielgruppe, die von der bezuschussten Maßnahme profitiert, nach den Kategorien männlich/weiblich zusammensetzt?
Ja, ist genau bekannt = **J** ☐
Ja, ist ungefähr bekannt (Schätzung) = **S** ☐
Nein, ist nicht bekannt und kann auch nicht geschätzt werden = **N** ☒

Falls Ja (ist genau bekannt/ ist ungefähr bekannt): Wie ist die Zusammensetzung der Zielgruppe nach Kategorien männlich/weiblich (in%)?

%w

%m

*nur bei Projektförderung

Statusbericht zur Förderung – inhaltlich (max. 3500 Zeichen)

A) Presse

Im Jahr 2014 wurden 118 Pressemitteilungen des Forschungsinstitutes und Naturmuseums Frankfurt veröffentlicht. Presseartikel, die Senckenberg erwähnen (alle Standorte inkl. Forschung), verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Medien:

- Online: 6.771 (Reichweite 124,28 Mio.)
- Print: 7.633 (Reichweite 224,34 Mio.; Zahl ohne Quartal 3 auf Grund eines technischen Fehlers des Clipping-Dienstes)
- TV: 29
- Rundfunk: 20

Betrachtet man die Medienpräsenz nach Bundesländern, erkennt man den überwiegenden Schwerpunkt auf Hessen

B) Social Media

Twitter: 2.545 Tweets, 2.677 Follower, 1.800 Folge ich (Stand: 08.01.2015)

Facebook: 7.836 „Gefällt mir" – Angaben, 12.759 Besuche

Instagram: 155 Follower, 68 Posts, 115 Following

C) Mitglieder der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung mit freiem Eintritt in die Museen

Ordentliche Mitglieder: 4.481

Freundeskreis: 218

D) Naturmuseum / Ausstellungen

In Frankfurt konnten neben der Dauerausstellung folgende Wechsel-/Sonderausstellungen besucht werden:

- 03.10.2014 bis 11.01.2015: „ArchitekTier". Fotoausstellung von Ingo Arndt – (2. OG, Raum 211)
- 5.12.2014 bis 19.4.2015: Grasland, Yaks und wilde Pferde – von Tibet bis in die Wüste Gobi – (2. OG Wolfgang-Steubing-Saal)
- 10.12.2014 bis 22.2.2015: Vegetation und Klima. Posterausstellung der Senckenbergschüler – (2. OG, Raum 203)
- 16.12.2014 bis April 2015: Biodiversitäts-Exploratorien – (1. OG, Raum 104)

Besucherzahl des Naturmuseums in 2014: 312.589

Anzahl der Führungen: 3.282, darunter 1.925 Führungen für Schulen, 797 Führungen für Kinder/Jugendliche und 560 Führungen für Erwachsene. Die Gesamtteilnehmerzahl der Führungen beläuft sich auf knapp 42.000.

Statusbericht zur Förderung – finanziell

Produktbereich 21.1 Kultur, Freizeit und Sport
Produktgruppe 21.01 Kulturelle Dienstleistungen und Projekte

Zuschussempfänger: **LANDUNGSBRÜCKEN FRANKFURT**
Zuschussjahr: **2014**
Zuschusszweck*: **Kosten des Theaterbetriebes im Rahmen der Konzeptförderung**

Ausgaben

Mieten	5.000,00 €
Personal	20.031,52 €
Sachmittel	**87.165,92 €**
Sonstiges	
Summe Ausgaben	**107.197,44 €**

Einnahmen

Zuschuss Stadt	55.836,37 €
Zuschuss Andere	
Eigenmittel	76.443,60 €
davon Eintrittseinnahmen (sofern vorhanden)	23.887,00 €
Summe Einnahmen	**132.279,97 €**

Art der Förderung **P**
(**I** = Institutionelle Förderung, **P** = Projektförderung, **IP** = Institutionelle und Projektförderung)

Zweit- und Drittfinanzierung durch
Bitte geben Sie weitere Finanzierungsgeber an: (z.B. Land Hessen, Stiftungen, private Sponsoren usw.)

Genderdimensionen:
Ist bekannt, wie sich die Zielgruppe, die von der bezuschussten Maßnahme profitiert, nach den Kategorien männlich/weiblich zusammensetzt?
Ja, ist genau bekannt = **J** ☐
Ja, ist ungefähr bekannt (Schätzung) = **S** ☒
Nein, ist nicht bekannt und kann auch nicht geschätzt werden = **N** ☐

Falls Ja (ist genau bekannt/ ist ungefähr bekannt): Wie ist die Zusammensetzung der Zielgruppe nach Kategorien männlich/weiblich (in%)?

%w 50

%m 50

*nur bei Projektförderung

Statusbericht zur Förderung – inhaltlich (max. 3500 Zeichen)

I: ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Gespielte Vorstellungen 2014: 113 (gegenüber 118 in 2013)

Gesamtzuschauerzahl 2014: 6503 (gegenüber 5678 in 2013)

Zuschauerschnitt pro Vorstellung 2014: 57 (gegenüber 48 in 2013)

Darin enthalten sind alle regulären Vorstellungen an den Landungsbrücken (ohne Vermietungen oder ähnliches) und anderen Spielorten (z.B. Sex Seils, Ritter Rost), jedoch keine Gastspiele an anderen Häusern oder auf Festivals.

Die Gesamtzahl der Zuschauer und vor allem der Zuschauerschnitt 2014 waren beides Rekorde an den Landungsbrücken. Seit Beginn der Konzeptionsförderung 2010 ein kontinuierlicher und kontinuierlich steigender Zuschauerzuspruch zu verzeichnen. Es steht allerdings zu erwarten, dass diese Steigerung sich nicht in 2015 wird fortsetzen können, bedingt eine geringere Kapazität der Ritter Rost-Vorstellungen gegenüber dem Vorjahr.

Rechnet man die Aufführungen des Kindermusicals Ritter Rost aus der Statistik heraus, so bleiben für das Jahr 2014 ca. 3300 Zuschauer in 90 Vorstellungen, was knapp 36 Zuschauern pro Vorstellung entspricht.

Auffällig sind zunächst die scheinbar deutlich gesunkenen Eintrittseinnahmen (23.000,- € gegenüber 37.000,- € in 2013), die sich aber durch die Vorstellungen der Ritter Rost Produktion beim Spektaculatium des Stalburg Theaters erklären lassen, die pauschal mit 15.000,- vergütet wurden, allerdings erst im Sommer 2015. Deshalb tauchen diese Einnahmen nicht in der Bilanz 2014 auf. Rechnet man diese wiederum hinzu, kommt man auf eine ähnliche Summe wie in 2013. Dass diese Summe trotz der deutlich höheren Zuschauerzahl nicht deutlich höher ausfällt, lässt sich ebenfalls durch die im Vorfeld verhandelte pauschale Vergütung des Kindermusicals erklären.

Die im Vergleich zum Vorjahr unverhältnismäßig höheren Ausgaben und Einnahmen lassen sich auf unsere arg verspätetet eingereichten Steuererklärungen zurückführen, aufgrund derer unsere Steuerlast zunächst geschätzt und dementsprechend entrichtet wurde, diese aber nach Abgabe der Erklärungen wieder angepasst bzw. zurückgebucht wurden.

Für den inhaltlichen Sachbericht in Bezug auf die Eigenproduktion, die Kooperationen, die Koporduktionen und die Gastspiele an den Landungsbrücken verweisen wir auf den kompletten Sachbericht aus dem November 2015

Statusbericht zur Förderung – finanziell

Produktbereich 21.1 Kultur, Freizeit und Sport
Produktgruppe 21.01 Kulturelle Dienstleistungen und Projekte

Zuschussempfänger: **Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung**
Zuschussjahr: **2014**
Zuschusszweck*: **"Natur, Kultur, Architektur - für interkulturellen Austausch" in Kooperation mit dem Weltkulturen Museum und dem Deutschen Architekturmuseum**

Ausgaben

Mieten	
Personal	4.068,40 €
Sachmittel	11.584,97 €
Sonstiges	
Summe Ausgaben	**15.653,37 €**

Einnahmen

Zuschuss Stadt	15.000,00 €
Zuschuss Andere	
Eigenmittel	8.160,00 €
davon Eintrittseinnahmen (sofern vorhanden)	
Summe Einnahmen	**23.160,00 €**

Art der Förderung **P**
(**I** = Institutionelle Förderung, **P** = Projektförderung, **IP** = Institutionelle und Projektförderung)

Zweit- und Drittfinanzierung durch SGN (Leibniz-Gemeinschaft)
Bitte geben Sie weitere Finanzierungsgeber an: (z.B. Land Hessen, Stiftungen, private Sponsoren usw.)

Genderdimensionen:
Ist bekannt, wie sich die Zielgruppe, die von der bezuschussten Maßnahme profitiert, nach den Kategorien männlich/weiblich zusammensetzt?
Ja, ist genau bekannt = **J** ☐
Ja, ist ungefähr bekannt (Schätzung) = **S** ☒
Nein, ist nicht bekannt und kann auch nicht geschätzt werden = **N** ☐

Falls Ja (ist genau bekannt/ ist ungefähr bekannt): Wie ist die Zusammensetzung der Zielgruppe nach Kategorien männlich/weiblich (in%)?

%w 75

%m 25

Statusbericht zur Förderung – inhaltlich (max. 3500 Zeichen)

Nach dem Eingang der Förderzusage wurde bei mehreren sehr konstruktiven Treffen zunächst die Detailplanung der Kooperation zwischen den Zuständigen der Bildungs- und Vermittlungsabteilungen des Weltkulturen Museums, des Deutschen Architekturmuseums und des Senckenberg Naturmuseums bezüglich der interkulturellen Angeboten im Rahmen unseres gemeinnützigen Projekts "Natur, Kultur, Architektur - für interkulturellen Austausch" vertieft. Mit dem Eingang der Fördermittel Anfang Juli 2014 konnte anschließend mit der Einarbeitung aller weiteren einzubeziehenden Mitarbeiterinnen für die Durchführung der Programme begonnen und Testläufe durchgeführt werden.

Für die Bewerbung der Angebote bei den Anbietern der Integrations-, Deutsch- und Alphabetisierungskursen, sowie bei Frauenprojekten, Stadtteilzentren, etc. wurde zudem umgehend ein Flyer erarbeitet, den wir seither mehrfach an potenzielle Interessenten verschickten und der bei unseren Veranstaltungen verteilt wird. Darüber hinaus wurden die Informationen zu unserer Arbeit auch online verfügbar gemacht.

Zeitgleich zu der Erstellung des Befragungskonzepts durch eine externen Evaluatorin, Frau Dr. Stéphanie Wintzerith, folgte die Durchführung der ersten speziellen Vermittlungsprogramme mit unserer Fokusgruppe: vorrangig Frankfurterinnen mit Zuwanderungsgeschichte, die bisher keine oder nur sehr eingeschränkt die Möglichkeit hatten, Kultureinrichtungen für sich zu entdecken und zu nutzen. Aufgrund dieses gemeinnützigen und modellhaften Ansatzes wählte der Deutsche Museumsbund unser Projekt u.a. als Partner für die Ausrichtung seiner Studienfahrt nach Frankfurt im Rahmen seiner Initiativen zum Themenschwerpunkt "Museum und Migration" im Oktober 2014 aus.

Während die Nachfrage nach unseren interkulturellen Aktionen im Weltkulturen Museum und Senckenberg Naturmuseum bereits steten Zuwachs aufweist, werden unsere Angebote im Deutschen Architekturmuseum bisher nur zögerlich angenommen. Dies scheint an der offenbar unter den entsprechenden Kurs- und GruppenleiterInnen verbreiteten, jedoch völlig unbegründeten Vorannahme zu liegen, die Inhalte des Deutschen Architekturmuseums würden verstärkt Vorkenntnisse aus diesem Fachbereich wie auch sprachlich voraussetzen und könnten die Teilnehmenden daher grundlegend überfordern. Um den angesprochenen Multiplikatoren die Gelegenheit zu geben, sich persönlich von dem großen Potential des Deutschen Architekturmuseum mit seinem für jeden greifbaren Kernthema des Wohnens für den interkulturellen Austausch zu überzeugen und es selbst kennen zu lernen, planen wir für Ende Mai einen Informationsabend zu unserem Projekt in diesem Haus. Neben weiterer schriftlicher wie mündlicher Bewerbung, möchten wir damit die Zahl der von uns durchgeführten Aktionen weiter steigern und die kulturelle Teilhabe von noch mehr Frankfurterinnen und Frankfurtern befördern.

Unsere Erfahrungen möchten wir schließlich Mitte September auch mit den Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Museen Frankfurts bei einem Workshop in Kooperation mit dem Amt für multikulturelle Angelegenheiten teilen.

Für Ihre bisherige Unterstützung möchten wir uns noch einmal sehr herzlich bedanken. Der vor uns liegenden weiteren Zusammenarbeit, kommenden Erfolgen und Herausforderungen sehen wir mit großer Vorfreude entgegen.